

Haus- und Kleingarten

## Kraut- und Braunfäule der Tomate

Die Tomate ist ein Fruchtgemüse, das bei richtiger Pflege selbst in kleinen Gärten und sogar auf dem Balkon, bis in den Herbst hinein reiche und regelmäßige Erträge bringt. Jedoch können Krankheiten die Freude am Anbau dieses Gemüses mindern oder ganz verderben.



### Schadereger und Schadbild

Insbesondere in niederschlagsreichen Jahren und nach längeren Perioden mit hoher Luftfeuchtigkeit kann die am meisten gefürchtete Pilzkrankheit, die Kraut- und Braunfäule, bei Tomaten im Freiland schon recht früh auftreten.

Erste Anzeichen sind graugrün, später braun werdende Blätter die dann auch auf Stängel und Früchte übergreifen. Bei starkem Befall weisen die Früchte große, schmutzig-braune, eingesunkene Flecken auf, das Fruchtfleisch darunter ist verhärtet und wird braunfaul.



Starker Befall an Tomate

### Vorbeugung

Zur Vermeidung des Befallsrisikos sind vor allem anbautechnische Maßnahmen zu nennen. So sollten Tomaten möglichst an einem vollsonnigen, luftigen Standort mit mindestens 50 cm Pflanzabstand angebaut werden, um ein schnelles Abtrocknen nach Regen und Taubildung zu erreichen. Ideal wäre ein Tomatendach mit Folie auf der Wetterseite. Beim Gießen darf das Laub nicht feucht werden, eventuell sollten Gießtöpfe verwendet werden.

Der Anbau von Frühkartoffeln und der Kartoffeldurchwuchs auf Komposthaufen ist zu vermeiden, weil die Krankheit auch hier auftreten kann.

Zum Erntebeginn kann man die Blätter bis zur untersten Traube entfernen. Schon befallene Blätter sind sofort zu entfernen.

Im Spätsommer und Herbst keine Tomatenhauben aus Folie verwenden, da sie die Feuchtigkeit an den Pflanzen erhöhen und so den Pilzbefall fördern!

Bei der Verwendung weniger anfälliger (widerstandsfähiger) Sorten, z. B. ‚De Berao‘, tritt ein Befall erst später auf.

### Bekämpfung

Eine Bekämpfung (Verhinderung) ist möglich und sollte bei entsprechender Wetter- und Befallslage wiederholt vorbeugend, spätestens aber bei beginnendem Befall erfolgen. Zugelassene Pflanzenschutzmittel sind durch telefonische Anfrage im Pflanzenschutzamt bzw. unter unseren wöchentlichen Veröffentlichungen im Internet zu erfahren.



Befall an Kartoffel

Bildnachweis: © Pflanzenschutzamt Berlin

Erstellt: Juni 2007



Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137, 12347 Berlin

Beratungshotline: 030 - 70 00 06 - 240  
automatischer Auskunftgeber: 030 - 70 00 06 - 212

E-Mail: [pflanzenschutzamt@senstadt.berlin.de](mailto:pflanzenschutzamt@senstadt.berlin.de)  
Internet: [www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz)